

Zugschluss

Ansprechpartner:

Jürgen Rode
Glettkauer Weg 8
26388 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 – 569652

Hans- Jürgen Forster
Paul – Klee – Str. 10a
26386 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 - 879649

Zurzeit gelten folgende Beiträge:

Erwachsene: 13,00 € pro Monat
Jugendliche: 6,50 € pro Monat
Aufnahmegebühr: 15,00 € / 5,00 €

<u>Konto:</u>	Sparda Bank WHV
<u>Kto-Nr.:</u>	0001650190
<u>BLZ:</u>	400 605 60

Eisenbahnfreunde Friesland e.V.



BR 16 (old.S10)1'C1h2
1915
Mitglied im Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.

Eisenbahnfreunde Friesland e.V.
Flutstraße 206, 26388 Wilhelmshaven

Das Flügelrad



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Friesland e.V.



Jahrgang 22
148. Gesamtausgabe

Nr.: 1/2014

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Editorial / Der Vorstand informiert	3
Zum Titelbild	4
Friesentreffen Nr.2	
- Modellbahnausstellung zuhause	5
N-Bahner in Sinsheim	8
Die „Große“ lebt!	10
Das kleine Autohaus Wendt	12
Termine	15
Zugschluss	16

Impressum

Redaktion: H.Rainer Klanke

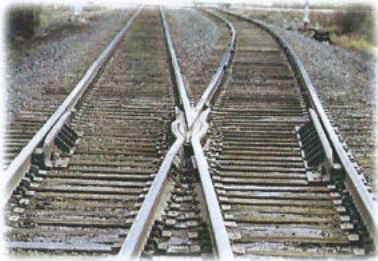
Layout: H.R.Klanke

Titelbild: Moorexpress 2013 (siehe Seite 4)

Die von den Vereinsmitgliedern verfassten Beiträge müssen inhaltlich nicht mit der Redaktion übereinstimmen. Änderungen und Kürzungen vorbehalten. Anonyme Beiträge werden nicht abgedruckt.

Im Internet unter

<http://www.eisenbahnfreunde-friesland.de/>



Editorial - Der Vorstand informiert.

Liebe Eisenbahnfreunde,

aus beruflichen Gründen hat unserer Vorsitzender Jürgen Rode im Augenblick wenig Zeit, um den Vorstandbeitrag zu schreiben. Hans – Jürgen Forster hat

schon einen anderen Beitrag geschrieben und unser ganz neues Vorstandsmitglied Eckard Tapken wollte ich noch nicht in „die Pflicht“ nehmen. Also bin ich selbst „dran“: Aus dem Beitrag für das größte Ereignis des Jahres 2013 geht , so meine ich, deutlich hervor, dass das „2. Internationale Friesentreffen“ – Schwerpunkt Jugendarbeit –, welches vom 11. bis zum 13. Oktober 2013 in der Sporthalle Nogatstraße stattgefunden hat, äußerst erfolgreich war. Ganz herzlichen Dank an alle, die zum Teil bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit, mitgeholfen haben. Von so einer großen Veranstaltung sollte eigentlich ein positiver Ruck durch den Verein gehen, leider verdichtet sich bei mir der Eindruck, dass wenn die Nerven sehr angespannt sind, die meisten nicht tief Luft holen, einen Moment innehalten, bis drei zählen und dann sagen, nimm Dich nicht so wichtig, die Sache und der Spaß daran sind wichtiger, auch Du machst Mist. Sie laden ihre momentane Anspannung per „Kurzgewitter“ beim nächst besten Opfer/Täter ab, dem man ja eigentlich schon lange und immer schon... Leute in meinem Alter kann man da eigentlich nur den Kopf schütteln und hoffen, das es gelingt die Hähne wieder zu trennen und an ihr eigene Nase zu erinnern (oder an den Balken im eigenen Auge [Neues Testament] – man sieht das Problem ist schon sehr sehr alt!). Zurück zum Friesentreffen: Neben unseren Freunden aus den Niederlanden (Leeuwarden und Drachten), dem Z-Bahner Tielke und dem SMC „Schlicktown“ war auch erstmalig in Wilhelmshaven das Junior College Europa des BDEF zu sehen, auch an Sie alle herzlichen Dank!

Wir vom Vorstand können nur die „Weichen“ stellen – fahren muss der gesamte Verein als Einheit!

Zum im April neu gewählten Vorstand gehören: Jürgen Rode, Hans-Jürgen Forster; Eckhard Tapken, Georg Hermeling (Kassenwart) und H. Rainer Klanke (Schriftführer)

Ich wünsche Euch allen weiterhin viel Spaß an / mit der Modell-Bahn mit allem was dazugehört sowie nun viel Spaß beim Lesen der neusten Ausgabe unseres Flügelrades.

Rainer Klanke



Zu dieser Ausgabe (Titelbild):

Viel zu wenige wissen, dass es in unserer Nähe eine sehens- und erfahrungswerte Bahn mit „alten“ VT98 gibt: Der Moorexpress, der von Bremen Hbf über Osterholz – Schambeek und Worpswede bis nach Stade quer durch das „Nasse Dreieck“ zwischen Bremen/Bremerhaven und Hamburg fährt! Zum Bild: Zugbegegnung in Gnarrenburg! Aber nicht einfach so (wobei es so bei der DB auch nicht möglich wäre, ohne Signale und Sicherung, nur auf Sicht). Nein, ein Zug setzt zurück in ein Nebengleis, lässt den anderen in den Bahnhof einfahren, wartet bis dieser weiterfährt, um dann in den Bahnhof zurückzusetzen, damit die Reisenden einsteigen können, die nicht nach Stade (Gegenzug) sondern nach Bremen fahren wollen! Was aber macht man, wenn der Triebfahrzeugführer des Gegenzuges den Schlüssel für die Weiche vergessen hat? Zum Glück gibt es da einen Trick mit einem anderen Schlüssel oder wie das war, auf jeden Fall klappte das Manöver nach ein bisschen hin und her dann doch. Also richtige Nebenbahnatmosphäre Anno 2013. Hinfahren, mitfahren und erleben! Noch dazu wo in diesem Jahr große Feierlichkeiten in Worpswede stattfinden, da die Künstlerkolonie Geburtstag hat und gleich drei Ausstellungen parallel laufen. Mit dem Züglein hinfahren, natürlich mit Familie, Räder mitnehmen und zurück Richtung Bremen eine Tour durchs Teufelsmoor, das wäre doch mal was für einen schönen Wochenendausflug! Fahrplan u.s.w. im Internet:

<http://www.evb-elbe-weser.de/Moorexpress.56.0.html>

Rainer Klanke



Zweites Internationales Friesentreffen in Wilhelmshaven!

„Modellbahnausstellung zuhause“

2. Friesentreffen und 35jähriger Geburtstag – ein Erfolg

„Dass ihr so was hier hergeholt habt, ist schon toll“, sagt ein Besucher an der Kasse, als er die Ausstellung wieder verlässt, „sonst muss ich mit meinem Sohn für solche eine Veranstaltung mindestens bis nach Bremen fahren. Nicht nur, dass ihr schöne Anlagen auch von den Niederländern hier zeigt, ihr habt euch auch noch tolle Sachen für die Kids einfallen lassen.“ Solch ein Lob hört jeder Veranstalter gern und so war es natürlich auch beim 2. Friesentreffen der Modulbauer der Eisenbahnfreunde Friesland vom 11. bis 13. Oktober in Wilhelmshaven. Anlässlich des 35. jährigen Geburtstages wurde mit Beteiligung unserer holländischen Freunde aus Leeuwarden und Drachten und der Verstärkung durch den „Schiffsmodellbauclub Wilhelmshaven“ sowie der Spurweite Z mit Rainer Tielke die Sporthalle der „Nogatschule Wilhelmshaven“ fast vollständig gefüllt.

Dem diesjährigen Motto folgend – Modellbahn für Jugendliche – hatten wir zusätzlich das Junior-College des BDEF gewinnen können, eine Entscheidung, die viel Interesse fand.



Die N-Modulgruppe des Vereins hatte diesmal fast alles zur Ausstellung vorgesehen, was möglich war. Darunter befanden sich nicht nur alle Vereinsmodule, sondern auch die aktuell möglichen Privatmodule, ergänzt durch neue Module als Premiere.

Erstmals kam ein neuer 7-gleisiger Bahnhof mit Glashalle zum Einsatz. Ein neues Brückenmodul mit dem Nachbau der legendären „Alamillo Brücke“ aus Sevilla sowie ein Abzweigemodul mit einem Klärwerk als Motiv und ein Haltepunkt mit Zahnradbahnanschluss sorgten für neue Elemente im Verbund. Insgesamt über 61 Modulmeter belegten eine Fläche von ca. 145 qm und konnten dennoch mit nur wenig Personal bedient werden. Die eingerüstete Fahrtechnik bewährte sich ein weiteres Mal und auch das Blocksystem funktionierte ohne Probleme. Die von den Mitgliedern eingesetzten Zuggarnituren reichten von japanischen Hochgeschwindigkeitszügen modernster Bauart bis hin zum Adler. Das Publikum äußerte sich mehrfach zu unserer Freude lobend zu der Anlage und Betrieb, insbesondere wurde hervorgehoben, dass Züge wie in der Realität irgendwo abfahren und ein Ziel haben und dort dann ankommen. Damit hob sich der Betrieb vom – manchmal eintönigen – Kreisverkehr ab. Unser Bemühen, Zugbetrieb in eine ansprechende, vielfältige Landschaft einzubetten ist voll aufgegangen und erzeugt bei den Betrachtern Interesse und Neugier.

Nicht nur bei den N-Bahnern, die den Nachwuchs dringend nötig haben, werden neue Interessenten gerne gesehen, darüber hinaus gab es in der Halle noch sehr viel mehr Anreize.



So zeigte Rainer Tielke, wie ein Doppel-BW in Baugröße Z aussehen kann und ausgestattet mit einer Digitalsteuerung bewegten sich die Lokomotiven realitätsnah langsam und geschmeidig, sodass es Spaß machte zuzusehen.

Die Angebote für Kinder und Jugendliche, insbesondere das Junior Collage des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF) – wenn auch nicht in so prachvollem Rahmen wie auf großen Publikumsmessen – war ständig belagert. Viele „Kleine“ und „Große“ übten sich bis zur letzten Sekunde am Sonntag im Modellbau. Da wird sich der eine oder die andere noch für die Modellbahn gewinnen lassen. Diese Aktion ist anderen Vereinen nur wärmstens zu empfehlen!

Die Verbindung mit den Schiffsmodellbauern war hier an der Küste auf jeden Fall ein Plus, ihre Vorführungen im Wasserbecken waren zumindest, wenn das Wetter mitspielte gut besucht. Aber auch der große Stand mit den Schiffen in der Halle bot



viel Interessantes und Wissenswertes zu kleinen und großen Wasserfahrzeugen.

Die H0 – Anlagen der niederländischen Freunde sind immer wieder eine Augenweide. Begeistert waren die jungen Besucher besonders von den Loks mit „echten“ Geräuschen. Typisch niederländische Landschaften mit Hafen und vielen kleinen Details waren zu bewundern.

Neben den Schülerarbeiten der Arbeitsgemeinschaft, die die Eisenbahnfreunde Friesland mit der hiesigen IGS haben, waren auch die H0 - Module der Friesländer vertreten. Sie hatten alles „aufgeboten“ was Keller und Lagerräume im Augenblick hergeben. Besondere Beachtung fanden dabei natürlich der originale Nachbau des alten Voslapper Leuchtturms, die Nachbildung einer Deichdurchfahrt (Deichschart) und die Winterlandschaft zwischen zwei Modulen mit hohen Bergen, sozusagen ein Hochgebirge zwischen „normalen“ Modulen.

30 Teilnehmer hatte das „Suchspiel“: Besucher konnten nach Zahlung von zusätzlichen 5,00€ an einem Suchspiel teilnehmen. Der Erlös geht an eine besondere soziale Einrichtung, das Mehrgenerationenhaus- wo Jung und Alt dann hoffentlich bald gemeinsam Carrera – Bahn fahren können! Dank großzügiger Spenden der Firmen Auhagen, Faller, Liliput, Noch, Piko und eines örtlichen



Modellbahnhändlers waren als Preise eine H0 – Lok, Waggons und Bausätze zu gewinnen. Aufgabe war, auf verschiedenen Modulen kleine Szenen zu finden, die nur bei genauem Hinsehen zu entdecken waren. Die Besten haben von 28 Fragen 27 richtig gelöst bzw. die Szene gefunden!

Als Fazit für die vielen Tage an Vorbereitungszeit und auch an Nerven, die so eine Ausstellung kostet, ist uneingeschränkt festzustellen, es lohnt sich! Nicht nur um seine Arbeit einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen, sondern auch um Interesse für das Hobby und eine Freizeitgestaltung für die ganze Familie zu wecken. Erste Neumitglieder haben sich schon beim Verein gemeldet. Wichtig ist aber auf jeden Fall den Mut zum Risiko zu haben und bekannte Spuren, wie zum Beispiel einmal zu Weihnachten das Vereinsheim mit Festanlage zu öffnen, nach Möglichkeit zu verlassen!



Hans-Jürgen Forster/
Rainer Klanke

Eisenbahnfreunde Friesland tief im Süden

Die Teilnahme an der „Faszination Modellbahn“ in Sinsheim stand schon längere Zeit auf unserer Wunschliste und der Versuch, das für 2013 umzusetzen, scheiterte letztendlich daran, dass die Veranstalter ihr Konzept geändert und den übrigen Modellbau vom Modellbahngeschehen getrennt haben. Nach einiger Korrespondenz stand dann fest: wir durften 2014 daran teilnehmen. Am 05. März war es dann wieder soweit. Frühmorgens wurde der Lkw am Vereinsheim beladen, um die ca. 600 Km nach Sinsheim zu fahren. Mit dem Veranstalter, der uns den Lkw diesmal stellte, hatten wir vereinbart, möglichst am selben Tag bis 20:00 Uhr, der Schließungszeit der Halle, zu entladen; ein sportliches Unternehmen. Hintergrund war die Kostenersparnis für die Miete des Lkw. Dennoch hieß der Plan B, falls der Verkehr oder andere Umstände es erfordern, würde erst am Folgetag ausgeladen und auch der Lkw zurückgegeben, natürlich dann auch mit Mehrkosten verbunden. Wie sich diese Option als gar nicht so weit weg erweisen sollte, erlebten wir dann unterwegs.



Es lief zunächst alles nach Plan, der Verkehr war mäßig, kaum Baustellen auf der Autobahn und der Lkw, ein Renault, lief ganz ordentlich – bis zur Raststätte Wetterau-West auf der A 5, ein kleines Stück nördlich von Frankfurt, wo wir Pause machten. Bei dem Versuch den Lkw wieder zu starten, meldete das System schlicht und einfach: zu wenig Motoröl.

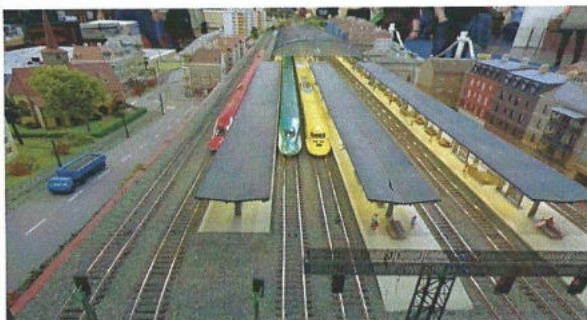
Das irritierte mich schon etwas und es begannen rege Telefonate zwischen Europcar, dem Verleiher und mir. Dem Ansinnen, das ich selbst ohne Ahnung die gesamte Fahrerkabine mit einem Hebelsystem abkippen sollte, um Öl aufzufüllen, lehnte ich ab, stattdessen forderte ich Unterstützung an. Die sollte eine Werkstatt aus der Nähe (Friedberg-Hessen) bereitstellen, doch der Notfalltechniker war schon zu einem anderen Fall unterwegs; geschätzter Zeitverzug ca. 3 Std. Das konnte ich nicht akzeptieren und letztendlich einigten wir uns darauf, dass ich den Lkw zur Werkstatt fahren konnte, damit dort ein Techniker Öl auffüllen und prüfen konnte. Übrigens, nur der Peilstab befand sich unter der Fahrerkabine, den Einfüllstutzen vorne an der Kabine unter einer Klappe hätte ich nicht so schnell gefunden. Der Plan B geriet in gefährliche Ausführungsnähe, da kurze Berechnungen zeigten, dass wir die Ankunft am selben Tag nur erreichen konnten, wenn in und um Frankfurt alles glatt laufen würde.

Mit Umwegzeit und Öl auffüllen gingen uns ca. 2 Std. verloren und wir schafften es, gegen 19:15 in Sinsheim zu sein. Das Entladen schafften wir auch bis 20:00 Uhr und die Mietzeit konnte durch rechtzeitige Abgabe auf einen Tag begrenzt werden.

Aufbau und Ausstellung verliefen wie immer mit einigen Problemen und wir brauchten tatsächlich fast den ganzen Tag, um unsere Anlage fahrfähig zu machen. Die Stimmung im Team litt etwas unter dem Stress, konnte jedoch am Wochenende deutlich entspannt fortgesetzt werden, nachdem beim Bahnhofsmodul von Horst der dickste Fehler – das Fehlen eines Widerstandes – behoben werden konnte. Irreparabel blieben die Ausfälle auf dem Kirmesmodul, das Paradenstück – der Fallturm – konnte nicht repariert werden und blieb ein Standmodell, was aber den Besuchern gar nicht so auffiel.

Zu unserer Ehrenrettung sei gesagt, dass unsere Standnachbarn aus Leipzig, die eine riesige Berganlage nach Schweizer Vorbild in Baugröße N mitgebracht hatten, bepflanzt mit mehr als 53000 Bäumen (starke Leistung!), digital gesteuert und als starke Konkurrenz, ebenfalls mit technischen Problemen zu kämpfen hatten und wir uns damit in bester Gesellschaft befanden. Der Humor blieb jedenfalls nicht auf der Strecke.

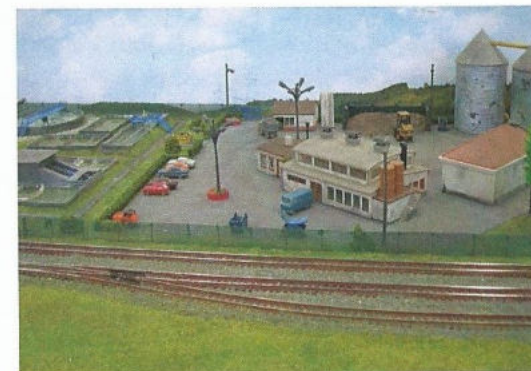
Ca. 15000 Besucher beehrten uns, leider war das Wetter eher geeignet, sich draußen aufzuhalten, denn bester Sonnenschein heizte uns mächtig ein.



Den Besuchern boten wir abwechslungsreichen Fahrbetrieb, wobei als Highlight sich bei uns japanische Hochgeschwindigkeitszüge bewegten oder auch „Bigboy“ durch Mariensiel.

Dies war als Kontrapunkt zu den bewaldeten Hochgebirgsformationen wichtig, um auch wahrgenommen zu werden.

Zu unserer Überraschung bot das von Uwe recht gut umgesetzte Klärwerk einen Anziehungspunkt für die Besucher. Dass der Modellbau solche eher unspektakulären Dinge auch umsetzt, hat der eine oder andere interessiert wahrgenommen. Was den Besuchern allerdings fehlte, war die dazugehörige „Geruchsszene“, ein Wunsch, an dessen Erfüllung wir nicht gedacht hatten. Für weitere Ausstellungen sollten wir über entsprechendes „Geruchsspray“ nachdenken.



Der Abbau und Rücktransport verliefen undramatisch und programmäßig, es gab genug Öl auf dem Lkw-Motor, keine Stau's, und keine Ausfälle beim Personal, so dass das Unternehmen erfolgreich beendet werden konnte.

Hans-Jürgen Forster

Die „Große“ lebt!

Vorfürungen auf der Festanlage im Vereinsheim WHV - Voslapp

Als Beispiel für eine, in diesem Fall sehr erfolgreiche Vorfürung unserer

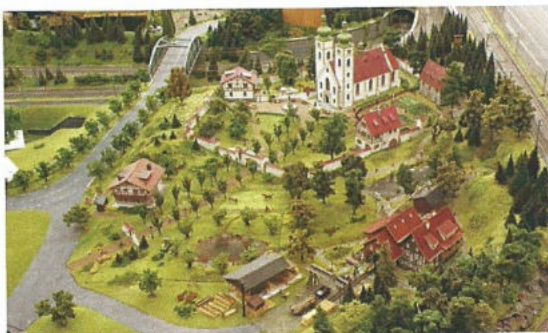


Festanlage habe ich die letzte Veranstaltung vom Ostermontag ausgewählt. Es hat sich als sehr sinnvoll erwiesen, die Anlage unter einem Thema vorzustellen. Bei dem reichhaltigen Fundus des

Vereins, aber auch der Mitglieder lässt sich viel auf die Gleise stellen. Wichtig ist nur zusammenzuarbeiten und unserem Wagenmeister Horst Handschuh, der zukünftig auch von unsrem Vorstandsmitglied Eckard Tapken (Beauftragter Festanlage) unterstützt wird nicht übel zu nehmen, wenn er mal einen Zug nicht „unterbringen“ kann! Das Zugmaterial muss heil, sauber und systemkonform sein und rechtzeitig „eingeliefert“ werden!

Zum Saisonstart der Eisenbahnfreunde Friesland am Ostermontag 2014 machten wir einen großen Schritt in die Vergangenheit, als es Regionalexpress, Citybahn und Regio S Bahn, Nord – West – Bahn und Metronom noch nicht gab. Sie hießen schlicht „Personenzüge“. Genau genommen sind alle Züge, die Personen befördern im Eisenbahndeutsch Reisezüge, die in Express-, Schnell-, Eil- und Personenzüge unterteilt wurden. Auch diese Zuggattungen sind noch weiter untergliedert. Nicht richtig ist in diesem Zusammenhang von D-Zügen zu sprechen, denn D-Zugwagen können in allen Zuggattungen eingesetzt sein. Ein D-Zugwagen ist im Gegensatz zu reinen Abteilwagen, bei dem jedes einzelne Abteil nur von außen betreten werden kann, ein Durchgangswagen mit Mittel- oder Seitengang und offenen oder geschlossenen Abteilen. Der Reisende geht durch den Wagen (Waggon) der Länge nach hindurch.

Personenzüge in diesem Sinne gab es bis in die siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Auf unserer Anlage haben wir den Zeitabschnitt von der Klassenreform 1956 (Aufhebung der 3. Klasse) bis zur Einführung des UIC Computernummernschemas dargestellt, beschränkt auf die Deutsche Bundesbahn. Damals gab es eine große Vielfalt an Waggonbauraten, wir konnten nur eine kleine Auswahl zeigen. U.a. führen die Nachkriegsschienenbusse und ein Vorgänger aus der Zeit der Reichsbahn, Wagen aus der Länderbahnzeit (Preußen, Bayern) einschließlich der sogenannten Langenschwalbacher (für enge Kurvenradien verkürzte Waggon) Einheitswagen der Reichsbahn für Haupt- und Nebenstrecken und sogenannte Umbauwagen. Ein Schmankerl waren dabei die DB Doppelstockwagen der fünfziger Jahre. Wir präsentierten sie auf der Anlage in der blauen Ursprungsversion (bis 1956) und nach ihrem Umbau in der grünen Version. Da sich die Wagen nicht bewährten verschwanden sie nach knapp 10 Jahren aus dem Betrieb. Aber nicht das Prinzip der Doppelstockwagen, sondern konstruktive Mängel führten dazu. Heute gehören sie in neuer Form zum täglichen Bahnbetrieb.



Auf zwei weitere Züge sei noch besonders hingewiesen: Zum einen wäre da der Krabbenexpress, ein Personenzug, der zwischen Norden und Emden verkehrte. Ihm wurden Kühlwagen zum Transport von Nordseekrabben beigestellt. Gezogen wurde der Zug entweder von einer Dampflok der Baureihe 82 oder 81. Eine Lok der Baureihe 81 stand noch lange nach ihrer aktiven Zeit auf einem Denkmalssockel in Hage (Ostfriesland). Heute steht sie vor dem Berliner Verkehrsmuseum. Als zweiter Zug ist ein unscheinbarer drei Wagenzug zu nennen, der bis in die 70ziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts auf der Strecke Jever – Harle verkehrte. Er bestand aus einem kombinierten zweiachsigen Post- und Gepäckwagen (PwPost; Pr84) Baujahr 1884, einem dreiachsigen 1 und 2 Klassewagen von 1905 und einem zweiachsigen Einheitspersonenzug zweiter Klasse von 1927 (sogenannte Donnerbüchse). Diese Wagen haben die Ausmusterung ihrer gesamten Bauart im übrigen Regelbetrieb um mehr als 10 Jahre überlebt. Gezogen wurde dieser Zug von einer Dampflok der Baureihe 74 und nach deren Abstellung von einer Diesellok der Baureihe V36 und zuletzt V20. Wir haben diesen Zug auf der Hauptstrecke der Anlage mit der Dampflok gezeigt.

Horst Handschuh/Rainer Klanke

Das kleine VW Autohaus Wendt

Am Sonntag, den 27. April 2014, sollte die nächste Ausstellung der N-Module im



Autohaus Wendt anlässlich des Frühlingsfestes in Schortens stattfinden. Nach der letzten Ausstellung bei Wendt vom 27. – 30.04.2012 hatte Hans-Jürgen Forster mit den Chefs vom Autohaus ausgehandelt, dass uns der Nachbau in 1:160 gesponsert wird. So entstand unter Zuarbeit von Rainer Tielke in Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen das kleine VW Autohaus Wendt. Seinen Platz fand es auf den neu gebauten Abzweig-Wende-Modul in dem dort dargestellten Industriegebiet. Durch einige widrige Umstände war es erforderlich, die letzten Gestaltungsarbeiten am Modul am Fahrtag im Vereinsheim am Ostermontag durchzuführen. So wurde das Modul bis auf eine noch zu füllende Baulücke fertig gestellt. Um die Spannung ein wenig hochzuhalten war das Autohaus Wendt durch ein Seidentuch abgedeckt. Schließlich sollte die „offizielle Eröffnung“ bei Wendt erfolgen.



Soviel zum Vorlauf. Am Freitag ging die Aktion los. Transport der Module nach Schortens, anschließend Aufbauen. Marco hatte für diese Veranstaltung die Organisation und Planung gemacht.

Dank ausreichendem Personal hatten wir bis zum späten Nachmittag unser erstes Etappenziel erreicht. Die Anlage war aufgestellt und weitestgehend ausgerichtet. Die Verkabelung und Inbetriebnahme sollte am Samstagvormittag erfolgen.

So trafen wir uns am Samstag so gegen 09³⁰ Uhr und machten dort weiter, wo wir am Vortage aufgehört hatten.

Das böse Erwachen kam dann beim „Anfahren“. Mit so vielen Fehlern bzw. Problemen hatten wir seit Jahren nicht mehr zu kämpfen. Wir haben mit 2 Teams bis

nachmittags ca. 14⁰⁰ Uhr gebraucht, um die Anlage technisch in Ordnung zu bringen. Danach gab es allerdings auch keine Probleme mehr.

Am Sonntag war es dann endlich so weit. Ab 11⁰⁰ Uhr lief die Show. Da wurde dann auch das Autohaus Wendt auf unserem Modul durch die Chefs freigegeben und durch Hans-Jürgen enthüllt. Danach setzte dann so allmählich der Zuschauerstrom ein. Da die Technik der Abzweigwende noch nicht ganz den angestrebten Stand hatte, musste diese Station permanent besetzt werden damit ein durchgängiger Fahrbetrieb gewährleistet war.



Veranstaltung auch für die N-Moduler.



Um 18⁰⁰ Uhr war dann Veranstaltungsschluss. Da auch im Autohaus noch Ordnung geschafft wurde, nutzten wir die Zeit um die Anlage bis auf die nackten Module auch schon mal abzubauen. Der Rest wurde dann am Montag zerlegt und transportfertig gemacht. Mit dem Rücktransport der Module endete diese

H.Schneider



Bücher, Zeitschriften oder so.....

Und wie immer am Ende der Hinweis im Flügelrad:

Es gibt die Möglichkeit über den Verein zu bestimmten, vom jeweiligen Verlag abhängigen, Bedingungen (z. B. **EK – Verlag**) Bücher und Zeitschriften zu bestellen. **Auf jeden Fall lohnend ist der Bezug des Eisenbahnmagazins (em)** über den Verein. Einziger Nachteil, man muss sich sein Heft regelmäßig selbst im Vereinsheim abholen und damit Kontakt zu anderen Mitgliedern haben, aber das sollte doch wohl erträglich sein oder?

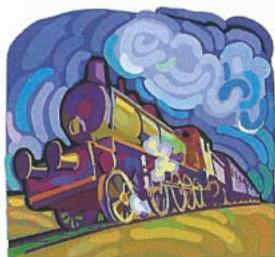
Leider sind die Arbeiten an der Vereinsbücherei noch nicht abgeschlossen, gleichwohl kann gern darin gestöbert werden! Ich gehe davon aus, dass Geliehenes auch wieder abgegeben wird!

Für Fragen dazu bin ich erreichbar im Vereinsheim oder unter 04421/879606.

Rainer Klanke



Schienenbus beim Wochenende an der Jade (auch in diesem Jahr wieder!)



Termine und Aktuelles für 2014

5. Juni		Monatsversammlung	Vereinsheim
3. Juli		Monatsversammlung	Vereinsheim
4.-6. Juli	Vorführung Wochenende an der Jade	N-Module	Mars, Löffelsaal
7. August		Monatsversammlung	Vereinsheim
16.-17. August	Vorführung	Vereinsanlage	Siedlerfest
16. August	Sommerfest		
4. September		Monatsversammlung	Vereinsheim
27.-28. September	Vorführung im Christophorus Haus in Brake	N-Module	Brake
2. Oktober		Monatsversammlung	Vereinsheim
6. November		Monatsversammlung	Vereinsheim
30. November	Vorführung	Vereinsanlage	
4. Dezember		Monatsversammlung	Vereinsheim
13.-14. Dezember	Vorführung	Vereinsanlage	Voslapper Christkindelmarkt
13. Dezember	Jahresabschluss		Essen im ? ?
30. Dezember	„Geschenke fahren“		Nur Vereinsmitglieder

Aktuelle Informationen immer unter:

<http://www.eisenbahnfreunde-friesland.de/>